best archi tects

büro / studio
Atelier Martel
3, rue Martel
75010 Paris F
contact@ateliermartel.com
www.ateliermartel.com

mitarbeiter / collaborator
Mayanna von Ledebur

bauherr / client
O.H.S. de Lorraine

fotos / photos
André Cepeda and courtesy of the artist
Mayanna von Ledebur

erdgeschoss / ground floor

schnitt / section

fenster detail / detail window

Pflegewohnheim für Epilepsiepatienten / Das Baugrundstück befindet sich zwischen Weideland und Gewerbegebieten am kleinstädtischen Rand von Dommartin-lès-Toul. Das Projekt zeigt eine poetische Reaktion auf die Landschaft der »Gewerbegebiete«: eine einfallsreiche Neuinterpretation der großen, einfachen und autonomen Vorstadtbauten. Bei diesem Entwurf ging es darum, die Formensprache kleinteiliger Städte an die Gestaltung einer warmen, fürsorglichen und beständigen Umgebung anzupassen. Das Gebäude entstand durch die Initiative eines Patientenverbands. Von Anfang an wurde eine gemeinschaftliche Arbeitsweise umgesetzt, an der Ärzte, Patienten, Architekten und die Künstlerin Mayanna von Ledebur beteiligt waren. Die Zusammenarbeit mit einer Künstlerin erleichterte den Dialog zwischen allen Beteiligten und förderte die Aneignung des Ortes durch seine Bewohner, indem lokale Dienstleistungen sowie Komfort und Wohnqualität definiert wurden, die dieses große, isolierte Bauwerk bieten sollte. Die wirtschaftlichen Einschränkungen veranlassten das Atelier, alles Überflüssige wegzulassen. So entstand ein eingeschossiger Betonbau, der durch vier große Innenhöfe aufgebrochen wird. Eine Matrix an Vertiefungen nimmt den harten Oberflächen ihre Strenge, während traditionelle Wandteppiche dem Gebäude Farbe verleihen. Dies genügte, um die Grenzen zwischen den Welten verschwimmen und eine Abfolge an Bildern entstehen zu lassen: Das Gebäude ist gleichzeitig ein Schuppen, ein Kloster, ein Haus, ein öffentlicher Platz, eine Schule, ein Spielplatz und ein Garten. Die Architekten des Projekts verfechten diese auf Erfahrungsaustausch basierende Arbeitsweise mit dem Ziel, städtische Gebäude zu schaffen, die gewöhnliche Formen zu besonderen Orten umdefinieren.

Epilepsy residential care home / The site is located between pastures and business parks in the semi-urban fringe at the outskirts of Dommartin-lès-Toul. The project is a poetic response to the »business park« landscape: an imaginative reinterpretation of these big, simple and autonomous objects of the suburbs. The challenge was to adapt the language of fragmented cities to create warm, caring and permanent structures. The building originated from a patient association initiative. A collaborative working method was implemented from the start, including doctors, patients, architects and the artist Mayanna von Ledebur. The collaboration with an artist facilitated the dialogue between all those involved and promoted the appropriation mechanisms, defining the level of domestic services, charm and comfort this big, isolated structure should offer. The economic constraints led the Atelier to eliminate the superfluous. A single-storey building in concrete was conceived, opened with four large patios, softened through a curved matrix, and lent colour by traditional wool tapestries. This sufficed to blur the boundaries between the worlds and summon a succession of images: the building is a shed but also a cloister, a house, a public place, a school, a playground, a garden. This project advocates for a process of sharing experiences in order to create urban objects that redefine ordinary shapes as specific places.